

St.Galler Nachrichten

Archerstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion 071 242 67 73 | info@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

Immobilie verkaufen?



IMMOLEAGUE®

immoleague.ch

Roman Breda
zu illegalen
Ersorgungen in
der Stadt
St.Gallen.



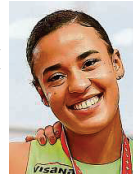
9

Stefan Zeberli
Der Weltmeister ist
an der Akademie
am Friedberg
zu Gast.



19

Ditaji Kambundji
und weitere Leicht-
athletikstars zeig-
ten Bestleistungen
in St.Gallen.



23

Susanne Hartmann
Der Kanton hat di-
verse Gebiete zur
Nutzung von Wind-
energie ermittelt.




26

Über 100 Fingerlinge im Körper

Drogen Kürzlich fiel ein jüngerer Mann Fahndern der Kantonspolizei St.Gallen auf. Wie es in einer Mitteilung heisst, schöpften sie bei einer Personenkontrolle den Verdacht, dass dieser Drogen im Körper versteckt haben könnte. Durch Röntgenaufnahmen konnten über 100 Fingerlinge im Magen, Dick- und Dünndarm des 31-Jährigen festgestellt werden. Er wurde festgenommen. In einer eigens dafür vorgesehenen Toilette im Untersuchungsgefängnis schied der Nigerianer die Fingerlinge aus. Diese bestanden aus rund einem Kilogramm Heroin und hundert Gramm Kokain. Die Drogen haben einen Verkaufswert von über 30'000 Franken. Der in Italien wohnhafte Mann befindet sich in Untersuchungshaft. *pd*

Achtung Fake-Profil

Digital Auf der Social-Media-Plattform Instagram geben sich Betrüger als Kanton St.Gallen aus. Sie erscheinen mit offiziellem Wappen und versprechen in Direktnachrichten den Gewinn von Smartphones. Die Staatskanzlei warnt die Bevölkerung vor dieser Betrugsmasche und empfiehlt, diesen Profilen nicht zu folgen. Das offizielle Instagram-Profil des Kantons lautet @kantonsg - ohne Punkt, Komma, Zahl oder andere Sonderzeichen. *pd*



12. März 2023

Susanne Vincenz-Stauffacher
Unsere Ständerätin!

vincenz-stauffacher.ch

Ein Zeichen setzen

Alle Fraktionen des Stadtparlaments machen sich für ein Nein zur Wiesli-Initiative stark

Von Ladina Maissen

Bereits das Stadtparlament hat das Initiativbegehren mit 53 zu 5 Stimmen abgelehnt. Sämtliche Fraktionen sprachen sich gegen die Wiesli-Initiative aus. Daher sei kein Nein-Komitee gegründet worden - dennoch legten die Präsidentinnen und Präsidenten der Fraktionen nun an einer gemeinsamen Medienorientierung ihre Argumente für ein Nein dar.

Abstimmung «Ja, wir wurden aus der Reserve gelockt», sagt Andreas Dudli, Vizepräsident FDP/JF-Fraktion, am Freitag ganz unverblümt an der Medienorientierung sämtlicher Fraktionen des Stadtparlaments, die sich alle gegen die Wiesli-Initiative aussprechen. Denn die Initiantinnen und Initianten seien nicht untätig und hätten mit ihrer Kampagne Gas gegeben. «Daher muss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Stadt St.Gallen nun noch einmal klar aufgezeigt werden, wieso ein Ja nur Vorteile für eine Minderheit in einem Quartier und deutlich mehr Nachteile für die gesamte Stadt bringt», sagt Patrick Angehrn, Präsident Die Mitte/EVP-Fraktion.

Kein Vergleich mit Sömerliwiese und Boppartshof Bereits der Titel der Initiative sei irreführend, sagt Karin Winter-Dubs, Präsidentin SVP-Fraktion. «Die In-



Andreas Hobi, Evelyn Anghern, Jacqueline Gasser-Beck, Patrik Anghern, Karin Winter-Dubs und Andreas Dudli (von links) informierten gemeinsam vor den Medien.

itiantinnen und Initianten behaupten, dass ein grünes Zentrum verloren geht. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Stadtpark, der ebenfalls ein grünes Zentrum ist. Der Stadtpark ist aber Eigentum der Stadt und kein privates Grundstück», so Winter-Dubs. Dies sei denn auch ein entscheidender Punkt, der bei der Initiative vergessen gehe. «Aufgrund des Privateigentums ist ein Vergleich mit der städtischen Sömerliwiese und der Boppartshofwiese unangebracht und falsch.» Die Annahme der Initiative würde zu einer Enteignung eines privaten Grundstücks führen und somit einen massiven Eingriff in die Eigentumsgarantie bedeuten. Diesen Punkt greift auch Eveline Anghern, Präsidentin SP/JUSO/PFG-Fraktion auf.

«Mit der Umzonung eines privaten Grundstücks in eine Grünzone würde ein schlechtes Signal ausgesendet. Es müsste sich künftig jeder, der bauen möchte, vor seinen Nachbarn fürchten.» Die Umzonung ist insbesondere auch Andreas Dudli ein Dorn im Auge. «Wer Eigentümerin oder Eigentümer von Grundeigentum in einer Bauzone ist, darf den Boden grundsätzlich im Rahmen der Bau- und Zonenordnung überbauen. Die Initiative greift dieses verfassungsmässige Recht frontal an, indem die Eigentümerin ihren Grund nicht mehr der Überbauung zuführen können soll», sagt er. Dieses Recht stehe nicht nur Privaten zu, sondern auch der St.Galler Pensionskasse (sgpk).

Fortsetzung auf Seite 3

Stadtrat zieht freiwillige Lösung vor

Grüngut Die Motion «Grüngut für alle: Eine flächendeckende Einführung» beantragt der St.Galler Stadtrat dem Stadtparlament abzulehnen. Er möchte im Grundsatz am heutigen System festhalten, wonach die Liegenschaften-Eigentümerinnen und -Eigentümer ein Grüngut-Abonnement abschliessen

und den Platz für den Grüngut-Container freiwillig zur Verfügung stellen. Jedoch ist der Stadtrat bereit, an kritischen Lagen Containerstandorte auf öffentlichem Grund zu prüfen, an denen es keinen Platz für einen privaten Container hat, insbesondere in der Altstadt. Die von den Motionärinnen und Motionären ver-


langte Einführung einer allgemeinen Containerpflicht für das ganze St.Galler Stadtgebiet stelle dagegen einen Eingriff in die verfassungsrechtlich geschützte Eigentumsfreiheit dar, dessen Zulässigkeit zuerst rechtlich zu prüfen wäre. Jedenfalls wäre eine gesetzliche Grundlage erforderlich. *ue*

Stadt und Kanton leisten Soforthilfe

Nothilfe Nach dem Beben mit der Stärke 7,8 auf der Richterskala und mehreren heftigen Nachbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet sind Zehntausende von Toten und Verletzten zu beklagen. Wie der Kanton mitteilt, sei die Glückskette in engem Austausch mit ihren Schweizer Partnerorganisationen, die bereits seit Jahren in der Nähe des Katastrophengebiets in Syrien tätig sind und sich dort für die vom Krieg betroffene Bevölkerung einsetzen. In der Türkei seien aktuell vor allem das Rote Kreuz und der Rote Halbmond im Einsatz. Die St.Galler Regierung habe 70'000 Franken aus dem Lotteriefonds zugunsten der Glückskette gesprochen und bringe damit die Solidarität der St.Galler Bevölkerung mit den betroffenen Menschen in der Türkei und in Syrien zum Ausdruck, heisst es in der Mitteilung abschliessend.

Je 50'000 für SRK und UNICEF Auch der Stadtrat leiste Soforthilfe für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei mit einem Betrag von 100'000 Franken, wie es in einer Mitteilung heisst. Je 50'000 Franken würden an das Schweizerische Rote Kreuz und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF ausgerichtet. Beide Hilfsorganisationen seien vor Ort tätig und stellen sicher, dass die Hilfgelder effektiv eingesetzt werden können, schreibt die Stadt abschliessend. *pd*

Individuelle Lebens- und Wohnqualität



Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

**Herzliche Einladung:
Abend der offenen Tür**

Geführter Rundgang, Apéro und Zeit für Ihre individuellen Fragen, zu Wohnen, Pflege und Betreuung.

Haldenstrasse 46, Gossau
www.vitatertia.swiss

Keine Erweiterung des Baumschutzgebiets!

NEIN

zur 80 cm Vorschrift

HEV St.Gallen
Gewerbe Stadt St.Gallen
Wirtschaft Region St.Gallen
FDP Die Liberalen
SVP

IHRE SICHERHEIT MIT UNS

Erfolgreicher Immobilienverkauf basiert auf Vertrauen und Qualität.

Rufen Sie uns an. Wir unterstützen Sie.



Silvio Stieger
Leiter Vermarktung
Telefon 071 313 20 29
www.silvio.stieger@immo10.ch

IMMO10
MIT UNS HOCH HINAUS

9015 St.Gallen
8590 Romanshorn

Gegen Einbruch schützen Sie unsere:

- Dreifach-Verschlüsse
- Sicherheitsschliesse
- Sicherheitslangschilde
- Zargenverstärkung
- Sicherheitsrosetten
- Sicherheitstürketten
- Sicherheitsschlösser
- Fenstersicherungen
- Alarmsicherheitstürketten
- Sicherheitseinsteckschlösser
- Schliessanlagen
- Kassetten und Tresore

Kaba + Yale
diverse
diverse
diverse
diverse
2touring
diverse

Beratung, Verkauf, Montage
Unsere Devisen bleibt: Beste Qualitätsartikel zusammenführen zu einer optimalen Gesamtlösung im Bereich der mechanischen Einbruchssicherung.

Schlüssel-Müller AG

Katharinengasse 14, St.Gallen
Telefon 071 244 15 55, Fax 071 244 15 65
E-Mail: office@schluessel-mueller.ch